

zogthum Jülich. 5) Das Fürstenthum, Minden. 6) Mours. 7) Ostfriesland, und 8) das Herzogthum Verden.

Der 1. Abschnitt.

Von dem Herzogthume Jülich.

Das Herzogthum Jülich, Lat. DVCATVS IVLIACENSIS, grenzt gegen Morgen an das Churfürstenthum Cöln, gegen Mitternacht an Trier und Geldern, gegen Abend an Lüttich und Limburg, und gegen Mittag an die Eifel. Es hat selbiges Romann, Jaillot, Schenke, Valke und Vischer besonders gestochen. Es ist 20. Meilen lang und 10. Meilen breit. Die Roer oder Ruhr, und die Maas sind die vornehmsten Flüsse. Die Fruchtbarkeit ist gut. Die Einwohner sind catholisch, lutherisch und reformirt. Der Landesherr ist der Churfürst von der Pfalz, Carl Philipp Theodor. Denn als der letzte Herzog von Cleve 1609. ohne männliche Erben gestorben: So entstand über dessen Verlassenschaft ein Streit. Brandenburg und Pfalz nahmen in dessen die ganze Erbschaft in Besitz, und zwar Pfalzneuburg die Herzogthümer Jülich, Berg und die Herrschaft Ravensstein. Brandenburg hingegen das Herzogthum Cleve, die Graffschaft Mark und Ravensberg. Es wird zwar dieses Herzogthum Jülich in 25. Aemter abgetheilet, wir merken aber nur die vornehmsten Dertter.

1. MÜNSTEREIFEL, eine veste Stadt an den Grenzen der Eifel,

2. EUSKIRCHEN, und 3. LUMMERSUM, sind Städte.

4. METTERNICHT, ein Schloß und Stammhaus der Grafen von Metternicht.

5. DUREN, Lat. Marcodurum, eine veste Stadt an der Roer.

6. MERODE, ein Schloß und Stammhaus des Geschlechts von Merode.

*7. JÜLICH, Lat. Iuliacum, eine veste Stadt an der Roer. Sie ist die Hauptstadt.

8. LINNICH, eine Stadt an der Roer, woselbst 1444. ein merkwürdiges Treffen vorgefallen ist.

9. ERKELENS, Lat. Herculanum, eine Stadt und Herrschaft, welche ehedessen zu dem österreichischen Geldern